

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 1

Artikel: Überwachung des Luftraums : Armasuisse erprobt Systeme
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überwachung des Luftraums: Armasuisse erprobt Systeme

In Dübendorf testet Armasuisse drei Luftraumüberwachungssysteme. Die Erprobungen dauern bis Ende Dezember 2018.

Major Kaj-Gunnar Sievert, Leiter Kommunikation Armasuisse, zum Ersatz des «FLORAKO»-Systems

Auf dem Militärflugplatz Dübendorf erprobt Armasuisse drei Ersatzsysteme für das bestehende Luftlageverarbeitungs- und Führungssystem «RALUS/LUNAS».

Erprobt werden drei Systeme aus drei verschiedenen Ländern:

- Frankreich (Thales),
- Schweden (Saab)
- und USA (Raytheon).

Tests bis Ende 2018

Die Erprobungsteams aus Armasuisse und Armee prüfen die Funktionalität des Flugwegrechners und Fähigkeiten zur Führung des zivilen und militärischen Flugverkehrs.

Die Erprobungen dauern bis Ende Dezember 2018. Anschliessend wertet Armasuisse die Resultate aus und unterbreitet der Programmführung eine Empfehlung zur Systemwahl.

Das System «FLORAKO»

RALUS/LUNAS sind Subsysteme des bestehenden Luftraumüberwachungs- und Führungssystems «FLORAKO». Während RALUS (Radar Luftlage-System) all die Daten zusammenfasst und das aktuelle Luftlagebild erstellt, bildet LUNAS-EZ (das Luftlage-Nachrichtensystem-Einsatzzentrale) alle Daten ab und unterstützt die Einsatzleitung.

«FLORAKO» dient dazu, zivile und militärische Flugobjekte (so Flugzeuge, Helikopter und Drohnen) zu erkennen und die Einsätze der Luftwaffe, inklusive die bodengestützte Luftverteidigung, zu führen. Seit 2005 wird der Luftraum über der Schweiz durch «FLORAKO» im 24-Stunden-Betrieb überwacht. Weitere Komponenten, die schrittweise ersetzt oder modernisiert werden sollen, sind:

- FLORES: Radarsensoren.
- FLORAKO Data Link: Funknetzwerk zur Datenübertragung mit Kampffjets.
- Mob RAP (mobiles Recognized Air Picture): Darstellung der identifizierten Luftlage für Entscheidungsträger.
- KOMSYS (Kommunikationssystem): Daten- und Sprachübertragung.

«C2Air» und «Radar»

Mit dem Ersatz dieser Komponenten zur Datenverarbeitung und Einsatzleitung ist der Betrieb von «FLORAKO» bis in die 2030er Jahre möglich.

Zum Programm «Air2030» zählen nicht nur die Projekte neues Kampfflugzeug und bodengestütztes Luftverteidigungssystem grösserer Reichweite, sondern auch die Projekte «C2Air» und «Radar».


Die Projekte betreffen den schrittweisen Ersatz und die Modernisierung der erwähnten Komponenten von «FLORAKO». Sie sind zeitlich vorgelagert und werden in separaten Rüstungsprogrammen im Parlament beantragt. Der Werterhalt der «FLORAKO» Radarsensoren wurde mit dem RP 2016 bewilligt. 



Bild: Knuichel

Die Schweizer Luftwaffe braucht zur Erfüllung ihrer Aufträge ein starkes Luftlageverarbeitungs- und Führungssystem.